

Urlaubsbericht über den Urlaub vom 19 Juli 2022

Empfänger: BVD ZH

Verfasser: h f m

Prolog:

Da der BVD eine umfangreiche Urlaubsbeschreibung erwartet u.a. deliktrelevanten Situationen, Hürden oder Schwierigkeiten, aber auch Erfreuliches oder Wahrnehmungen von Fortschritten bei sich selber wie auch Gefühle und Gedanken (aus einer brieflichen Mitteilung des BVDs). Hier an dieser Stelle erlaube ich mir folgendes festzuhalten:

Ich wurde in einem Vieraugendelikt 2010 schuldig gesprochen – kontextuelles Wissen setze ich bei dem Leser und Leserin voraus (Essay weiter oben).

Betreffend Risikomanagement:

Der letztin geschriebene Verlaufsbericht (vom 29 Mai 2020 – weiter oben mit Richtigstellungen von mir) enthält in allen Sparten/Teilen Aufführungen, die diverse Richtigstellungen benötigen respektive benötigen würden.

So wurden durch den Therapeuten C. Müller (PPD ZH) anfangs der 2000er Jahre (ff) durch Gespräche bei mir eine Verhaltensänderung/Einstellungsänderung bewirkt oder ausgelöst, dass ich keine sexuellen Aktivitäten mit Minderjährigen mehr haben will oder anstrebe, und nicht wie im Verlaufsbericht aufgeführt durch Selbststudium. Diese innere Einstellung und Mentalität hatte ich seit der Therapie mit C. Müller (PPD (ZH)). Die Therapie war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Wenn Jugendliche mir in Freiheit oder Urlaub begegnen oder meinen Weg kreuzen, erweckt dies kein Interesse oder Anziehung bei mir. Ebenso wenig lösen diese irgendwelche Gefühle aus. So habe ich auch generell kein Bedürfnis mit Minderjährigen in Kontakt zu treten.

Konklusiv:

Ich bin über diese Themata (Hebephilie) hinweg und somit besteht aus dieser Grundhaltung kein Risiko mehr oder es entstehen – in Ihren Worten- somit auch keine deliktrelevanten Situationen mehr. Deshalb werde ich Dinge, die diese Themata einschliessen nicht explizit in Urlaubsberichten aufführen.

Mein Risikomanagement (einschliesslich Risikobewusstsein) ist klar vorhanden.

Vorab den Ablauf des Urlaubs:

0745	Weggang von St. Johannsen
0757-0804	Bus zum Bahnhof Le Landeron
0808	Ankunft in Le Landeron
0820	Abfahrt in Le Landeron
0836	Ankunft in Biel
0846	Abfahrt in Biel
0956	Ankunft in Zuerich
1000-1145	Durch die Altstadt zur ZB ZH, ZB,
1145-1315	Quartierbegehung Höngg, ETH, ev. Waldspaziergang
1315-1430	Uni Mensa
1430-1700	Einkaufen in Altstetten.
1545 -1645	Dislozierung nach St. Johannsen
1730	Abfahrt in Zuerich
1843	Ankunft in Biel
1850	Abfahrt in Biel
1910	Ankunft in Le Landeron
1945	St. Johannsen

Zitat:

«Das Lachen, diese prachtvolle, ja geradezu lasterhafte Verschwendung, der der Mensch fähig ist, grenzt an das Nichts, gibt uns das Nichts als Unterpfand.»

André Breton: Anthologie des schwarzen Humors.

Hrsg.: Rogner und Bernhard, Ausgabe 2011

Urlaubsbericht vom 19 Juli 2022:

Begleitung M. M.

Nach Ankunft in Zürich, durch Zürich in die ZB ZH.

Anschliessend Besuch des Kolonialwarenhändlers Schwarzenbach.

Danach weiter durch die Altstadt über den Bellevueplatz und von hier mit dem ÖV - nach Höngg - ETH Zentrum.

Nach Sichtung der Örtlichkeiten gemächlicher Gang durch Höngg.

Da der Tag in eine sehr heisse Zeit fällt, sucht man allenthalben Schatten.

Nach der Quartierbegehung - durch die Hitze-vorangetrieben - geniesst man ein gutes Mittagessen in der Uni-Mensa. Die untere Mensa ist gut besucht und die Aussenplätze ebenso.

Anschliessend bewegen wir uns durch die Altstadtgassen, Gemüsebrücke und Paradeplatz nach Altstetten.

Benötigter Einkauf in Altstetten.

Nach dem Einkauf kommt mir zuerst einen Seespaziergang in den Sinn, wegen der drückenden Hitze hingegen entscheide ich mich zu einem abschliessenden Café im Lichthof der Uni.

Nach einer verdienten Ruhepause im leeren Lichthof - Rückzug ins Kloster Erlach.

Ogleich diverse Risikogebiete/-orte durchquert wurden und vielerlei Kontakte zu Minderjährigen bestanden (diverse Schulausflüge in Zügen, Bus/Tram, Schulanlagen, Freiplätze u.a.) – konnte ich keine Intentionen zu sexuellen Aktivitäten nach/zu Minderjährigen – weder geistig noch physisch bei mir feststellen.

Ein angenehmer, erholender Tag in Zürich.

Reiselektüre: Thomas Hobbes (Biographie).

Replik auf die Bemerkungen zur 'Urlaubnachbesprechung' der Begleitperson:

Rückblickend hat sich im Massnahmewesen ein Schematismus herausgebildet, in dem es den Tätigen nicht mehr gestattet - individuell selbstständige, korrekte Zuhörerschaft, wie auch Entscheidungen in persönlichen Gesprächen herauszubilden und diese vertrauensvoll korrekt wiederzugeben.

Eine Augenhöhe der Gesprächsteilnehmer ist mit diesem Hintergrund nicht möglich.

Unzählige Gespräche wurden in der Vergangenheit über verschiedene Themen, wie auch die von der Begleitperson aufgeworfenen, geführt, ohne dass meine Aussagen zu diesen einzelnen Themen aufgenommen wurden, da sie nicht in den Schematismus passen (Finanzen, Freizeitgestaltung, Urlaubsplanung u.a.).

So wurden in den letzten Monaten etliche Male die Themata der Unmöglichkeit einer weiteren Zusammenarbeit mit der Ansprechperson I.B. geführt.

Nach deren Aussagen in der Urlaubsvorbesprechung am Karfreitag wird – von dem versagenden System her begründet auf die Haftjahre? – nun plötzlich völlig ungerechtfertigt, eine offensichtlich schleichende Implementierung von Gefährlichkeit unterstellt.

Hier zeigt sich ein versagendes Massnahmesystem, welche die vergangenen Haftjahre begründen will mit einer absurden, schleichenden Implementierung von Gefährlichkeit.

Dies werde ich nicht akzeptieren.

Auf der Rückseite sind Unstimmigkeiten und Ausführungen aufgeführt, die Ergänzungen bedürften.

HFM